

Akteure, Rahmenbedingungen und innovative Handlungsmöglichkeiten für WaterReuse

in Landwirtschaft und städtischen Quartieren

Michaela Rohrbach, M.Sc ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Dialogforum Wasser 23.09.2022 | Michaela Rohrbach, ISOE



HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Innovative Entwicklungen in städtischen Quartieren und in der Landwirtschaft



Blau-grüne Infrastruktur in den Wagenhallen, Stuttgart



Hydroponische Produktion auf der KA Hattorf bei Wolfsburg







Integrierte Strategien zur Stärkung der blaugrünen Infrastrukturen – Kommunale Akteure und Stadtgesellschaft





















Implementierung eines hydroponischen Systems als nachhaltige Innovation zur ressourcdenffizienten landwirtschftlichen Wasserwiederverwendung





























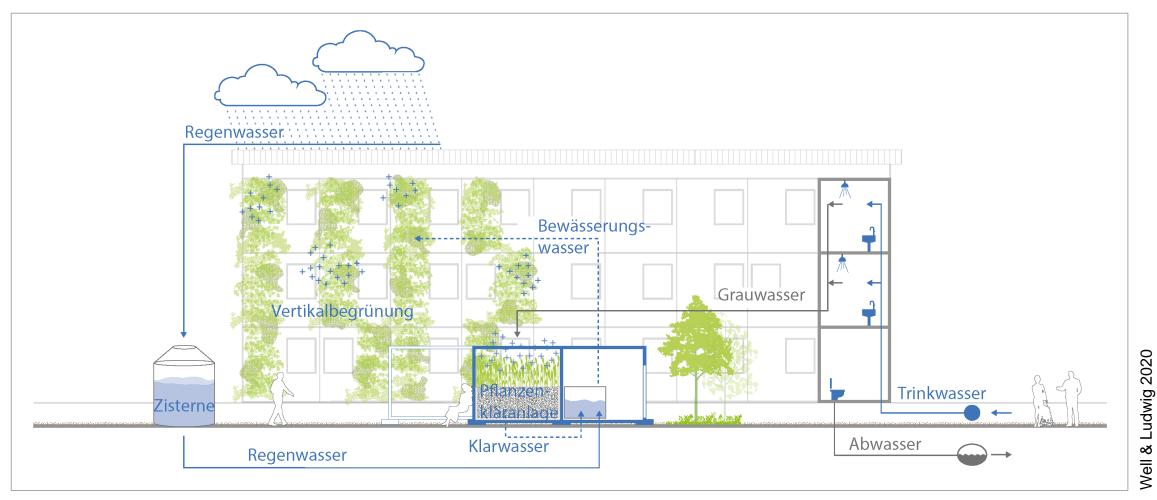






Blau-grüne Infrastruktur in Stuttgart





Alternative Wasserressourcen



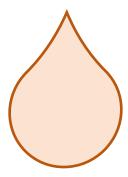
Regenwasser

- Diskontinuierlich jedoch überall verfügbar
- Qualität: Reinigung ggf. notwendig
- Absprache: unaufwendig bis komplex



Grauwasser

- Kontinuierlich und überall verfügbar
- Qualität: Reinigung notwendig
- Absprache: unaufwendig bis komplex



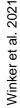
Kläranlagenablauf

- Kontinuierlich & punktuell verfügbar. Große Menge
- Ggf. zusätzlicher Reinigungsschritt notwendig
- Einzelabsprache: bilateral, rein kommunal



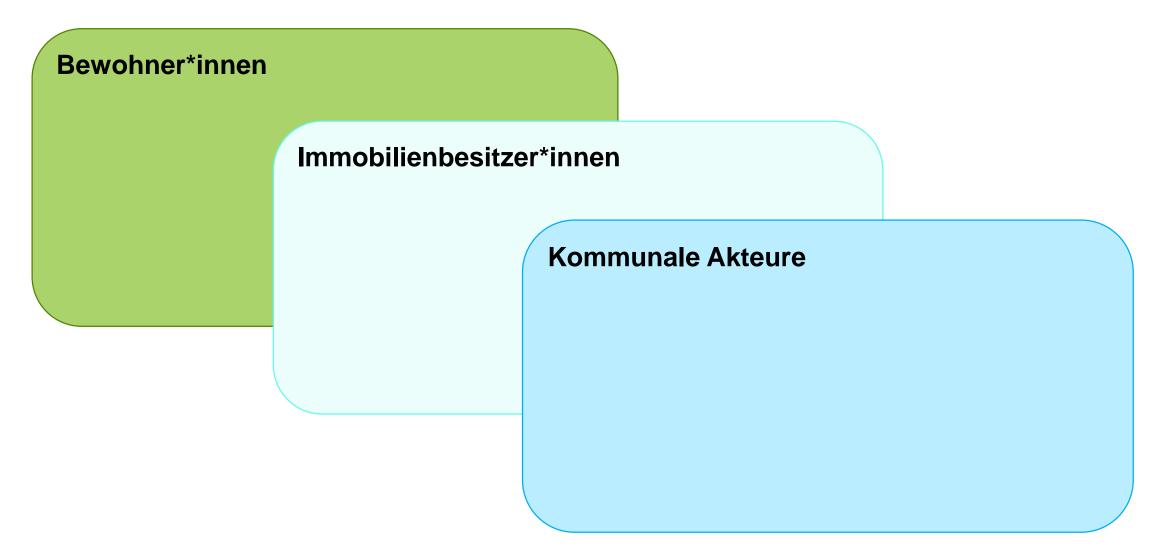
Wasserhaltung

- Kontinuierlich & punktuell verfügbar. Große Menge
- Ggf. zusätzlicher Reinigungsschritt notwendig
- Einzelabsprache: bilateral



AKTEURE

Bedeutung alternativer Wasserressourcen





Bedeutung alternativer Wasserressourcen

Bewohner*innen

- Bewässerung mit alternativen
 Wasserressourcen wie Regenwasser,
 Grauwasser
- Starkregen/Entwässerung (FFM)
- Fokus lag auf WIE nicht OB

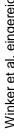
Bedeutung alternativer Wasserressourcen

Bewohner*innen

- Bewässerung mit alternative
 Wasserressourcer
 - Grauwasser
- Starkregen/Entw
- Fokus lag auf W

Immobilienbesitzer*innen

- Größtenteils sehr wenig über alternative Wasserressourcen bekannt
- Strategie der Vermeidung von Wassermanagement und Bewässerung
- Kosten niedrig halten



Bedeutung alternativer Wasserressourcen

Bewohner*innen

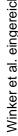
- Bewässerung mit alternative
 Wasserressource
 - <u>Grauwasser</u>
- Starkregen/Entw
- Fokus lag auf W

Immobilienbesitzer*innen

- Größtenteils sehr wenig über alternative Wasserressourcen
- Strategie der Ver Wassermanagen
- Kosten niedrig ha

Kommunale Akteure

- Größtenteils sehr wenig über alternative Wasserressourcen bekannt
- Notwendigkeit und Wirkung von Bewässerung nicht im Fokus
- Veränderung der Rollen/Kooperationen größtenteils kein Thema



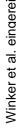
Bedeutung Stadtgrün

Bewohner*innen

- Unterscheiden nicht zwischen privatem und öffentlichen Grün
- Jeder Beitrag zum Stadtgrün hilft/ ist wichtig

Eigentümer*innen

- Beitrag zum Stadtgrün auf Grundstücksebene sind stark vernachlässigbar in ihrer Wirkung
- Beitrag der Immobilien liegt im Bereich Klimaschutz



Eigentümer*innen



BGI-verhaltene Gruppe

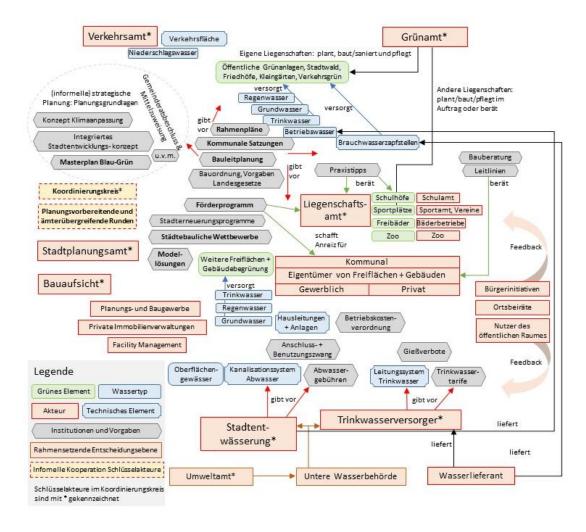
- Sehen große Hemmnis Herausforderungen k von BGI
- Verfolgen daher das
- Hptsl. Wohnungsunte Wohnungsgenossens Immobilienwirtschaft

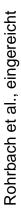
BGI-zugewandte Gruppe

- Sehen große Hemmnisse und Herausforderungen bei der Umsetzung von BGI ebenfalls
- Können Lösungen zu deren Überwindung benennen
- Hptsl. Baugruppen, Verbände

risikoscheue Branche, eher konservativ agierend >> Sichere Systeme und Techniken

Konstellationsanalyse



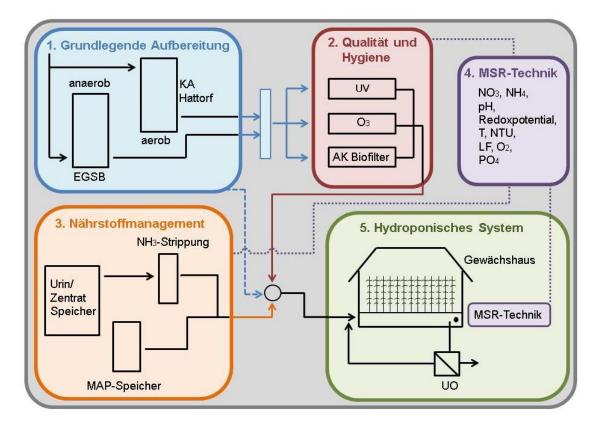




Hydroponische Produktion

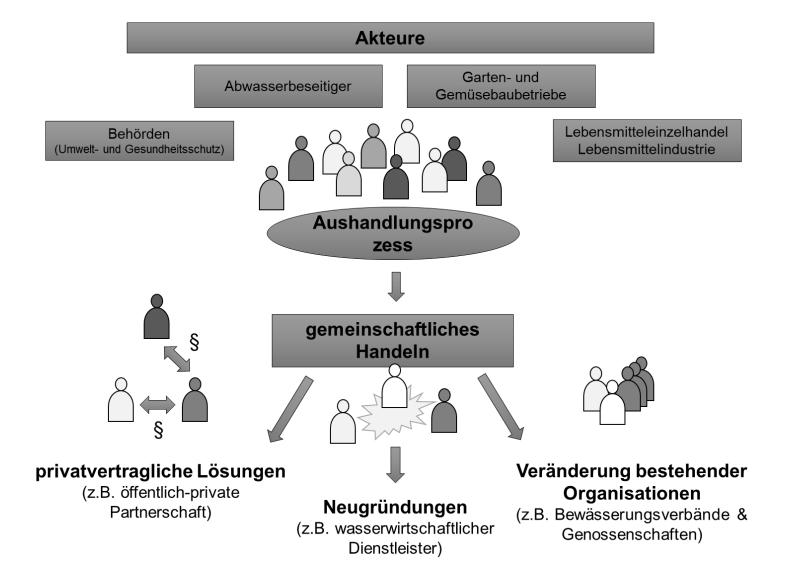




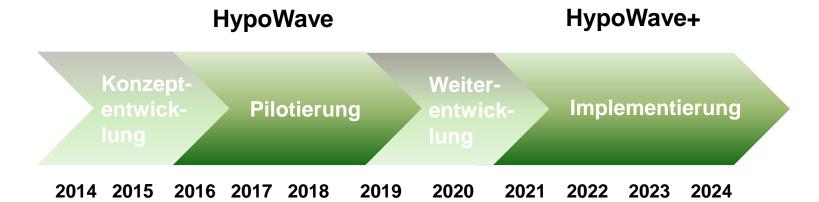




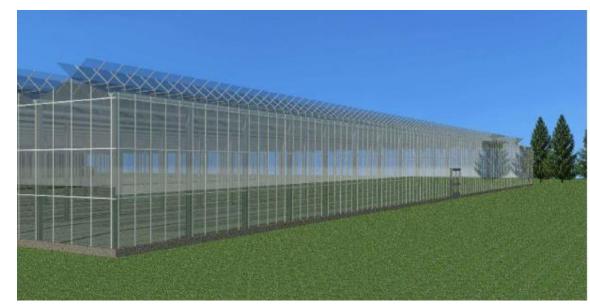
neue Kooperationen



Ausblick











Integrierte Strategien zur Stärkung der blaugrünen Infrast : " ren – Kommunale Akteure und Stadtges INTEGRIERTE PLANUNG BLAU-GRÜNER INFRASTRUKTUREN Ein Leitfaden ANZEN Institut für sozial-ökologische Forschung



Danke für Ihr Interesse.

Michaela Rohrbach michaela-rohrbach@isoe.de

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt am Main Tel. +49 69 707 69 19-0

info@isoe.de www.isoe.de



